

ten Deputation und in den übrigen Punkten wird sie an die erste Kammer abzugeben sein, der, wie ich schon vorhin bemerkt habe, der Gegenstand in Bezug auf die Reform der Criminalrechtspflege vorliegt. Tritt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

37. (Nr. 748.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 20. December 1845, betreffend die Berathung des Gesetzentwurfs wegen Gleichstellung der Salzpreise.

Präsident Braun: Wird an die zweite Deputation abzugeben sein.

38. (Nr. 749.) Desgleichen von demselben Tage, betreffend die Abgabe einer Petition des academischen Senats der Universität zu Leipzig wegen Erbauung eines Museums. (cf. Nr. 682 der Hauptregistrande.)

Präsident Braun: Der Gegenstand war bereits früher auf der Registrande und ist an die zweite Deputation abgegeben worden.

39. (Nr. 750.) Desgleichen von demselben Tage, betreffend die Abgabe des Anschlusses der Weißbäckereinnung zu Dresden, Karl Polycarp Bulius, ingleichen mehrerer Besitzer und Pächter von Weißeritzmühlen, an die von Dippoldiswalde eingereichte Petition wegen Anlegung von Hülfssteichen an den obern Weißeritz. (f. Nr. 514 der Hauptregistrande.)

Präsident Braun: Die bezügliche Petition ist der zweiten Deputation laut Kammerbeschluß zugewiesen worden, daher wird auch diese Eingabe dahin gehören. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

40. (Nr. 751.) Desgleichen von genanntem Tage, betreffend die Abgabe nachstehender vier Beitrittserklärungen zu der unter Nr. 515 von den Gemeindebehörden zu Freiberg eingegangenen Petition wegen einer Eisenbahnverbindung, als: a) der Gemeinden Mulda, Hartmannsdorf, Kleinbobritzsch, Dittersbach, Weigmannsdorf, Schönfeld, Saida, Rechenberg, Holzgau, Ammeldorf, Oberbobritzsch und Reichenau; b) der Gemeinden Dittmannsdorf, Krummhennersdorf und Reinsberg; c) Hans Adolph v. Hartisch's und Gen., als Besitzer von Ritter- und ähnlichen Gütern in und an dem südlichen Theile des erzgebirgischen Kreises, und d) der verfassungsmäßigen Vorsteher der gesammten gewerbschaftlichen Gruben der Freiburger Revier, Johann Karl Traugott Hertwig und Gen.

Präsident Braun: Wird an die zweite Deputation abzugeben sein. Tritt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

41. (Nr. 752.) Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer über die Beschwerde des Begüterten Christian Friedrich Wagner zu Erlbach wegen angeblich verweigerten Forstschutzes.

Präsident Braun: Wird auf eine spätere Tagesordnung kommen.

42. (Nr. 753.) Bericht derselben Deputation über die von Johann Häffelbarth und 7 Gen. zu Heyersdorf eingereichte, dahin gerichtete Beschwerde, daß die zu ihren Gütern in Heyersdorf gehörigen, in der Mark Sahnau gelagerten Grundstücke von der Flur Heyersdorf getrennt und zu der unter dem Namen Mark Sahnau gebildeten Flur geschlagen worden sind.

Präsident Braun: Wird ebenfalls auf eine spätere Tagesordnung gesetzt werden.

43. (Nr. 754.) Petition von 1156 angefahrenen Landbewohnern aus 47 verschiedenen Dörfern und resp. Städten der Kreislande, Johann Karl Hofmann zu Geschwitz bei Rötha und Gen., gleichlautenden Inhalts mit der unter Nr. 651 der Hauptregistrande eingezeichneten Petition, die Lehnwaare betr.

Präsident Braun: Die in Bezug genommene Petition war damals der ersten Deputation zugewiesen worden, daher gehört auch diese Eingabe zum Geschäftskreis der ersten Deputation. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

44. (Nr. 755.) Petition Karl Gottlob Gruschwitz's zur grünen Linde bei Reichenbach um Bevormundung seines beim hohen Ministerium des Innern bereits angebrachten Gesuchs, die Erlaubniß zum Fortbetriebe des Schanks auf der grünen Linde bei Reichenbach betr. (Hierzu 1 Beilage.)

Präsident Braun: Wird an die vierte Deputation abzugeben sein. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

45. (Nr. 756.) Petition von 4 Hausbesitzern der Gemeinde Hohenbach bei Golditz, Gottlieb Berthold und Gen., um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung. (Hierzu 1 Beilage.)

Abg. Oberländer: Dieses durch meine Vermittelung übergebene Gesuch ist nicht gleich mit den vielen ähnlichen bei der Kammer eingegangenen Gesuchen um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen unterlassener Anmeldung steuerfreien Grund und Bodens. Die Gesuchsteller haben sich vielmehr angemeldet, sind aber deshalb zurückgewiesen worden, weil sie ein gewisses altes Ortssteuercataster, aus dem sich die Steuerfreiheit besser herausstellen sollen, nicht haben beibringen können. Es ist mithin diese Eingabe eine Beschwerde, und sie würde demnach zu dem Geschäftskreise der vierten Deputation gehören. Da sie aber mit den vielen andern wenigstens conner ist, und es nicht zweckmäßig sein würde, wenn sich die vierte Deputation auch noch mit diesem Gegenstande beschäftigen sollte, so halte ich es für gut, diese Sache zur meinigen zu machen und zu bitten, dieselbe der dritten Deputation zu übergeben.

Präsident Braun: Es liegen auch Petitionen ähnlichen Inhalts bereits der dritten Deputation vor, Petitionen, in